

Rüsselsheim, den 13.01.2023

BEKANNTMACHUNG

der 16. Sitzung des Ortsbeirats Bauschheim

am Donnerstag, den 19.01.2023, 19:00 Uhr

Bürgerhaus Bauschheim, Großer Saal

Tagesordnung

DS-NR. TOP

- 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Ortsbeirats Bauschheim vom 24.11.2022

- DS-345/21-26 2 Stellungnahme des Magistrates zum Vorschlag von Frau Ortsvorsteherin Kolb und Herrn Walter zur Ansiedelung eines Eiscafés/-diele in Bauschheim
Vorschlag VBau-6/21-26 Frau Ortsvorsteherin Kolb und Herrn Walter vom 04.09.2022

- DS-353/21-26 3 Tempo 70 auf der Landstraße 3482
Bezug: Vorschlag des Ortsbeirates Bauschheim VBAU-4/21-26 vom 15.02.2022

- 4 Anfragen und Mitteilungen

Natalie Kolb
Ortsvorsteherin



Rüsselsheim, den 19.01.2023

NIEDERSCHRIFT

der öffentlichen Ortsbeiratssitzung des Ortsbeirats Bauschheim

vom Donnerstag, den 19.01.2023 um 19:00 Uhr

„A“

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Ortsbeirats Bauschheim vom 24.11.2022

Das Protokoll vom 24.11.2022 wird einstimmig mit 8 Ja-Stimmen genehmigt.

**TOP 2 Stellungnahme des Magistrates zum Vorschlag von Frau Ortsvorsteherin Kolb und Herrn Walter zur Ansiedelung eines Eiscafés/-diele in Bauschheim
Vorschlag VBau-6/21-26 Frau Ortsvorsteherin Kolb und Herrn Walter vom 04.09.2022
DS-Nr. DS-345/21-26**

Herr Walter sagt zur der Drucksache, dass er sehr unglücklich mit der Vorlage ist. Er hätte sich gewünscht, dass die Stadt eine Liste mit leeren Flächen vorlegen würde, stattdessen kommt die Aussage, man soll sich an das Amt für Bodenmanagement in Heppenheim wenden. Wie arbeitet eine Verwaltung, ist es hier nicht möglich, den Ortsbeirat zu unterstützen?

Frau Schmitz-Henkes sagt zu der Vorlage, sie hatte die Antwort des Magistrates befürchtet, der Vorschlag ist erledigt. Vom Magistrat wird keine Unterstützung für die Ansiedlung einer Eisdiele kommen, der Ortsbeirat muss sich selber darum kümmern.

Auch Herr Bock moniert die Antwort, es waren 3 Fragen, es sind 3 Antworten. Er würde sich wünschen, dass zu einer der nächsten Sitzungen ein Vertreter des Fachbereiches / vom Marketing eingeladen wird um offenen Fragen des Ortsbeirates zu klären.

Frau Ortsvorsteherin Kolb teilt mit, dass es neue Fachbereichsleitung im Fachbereich Stadtmarketing gibt und sie mit ihr in Verbindung treten will, um sie zur nächsten Sitzung einzuladen. Frau Kolb hat nicht die Erwartung an die Stadt Rüsselsheim, dass einer Forderung nachgegangen werden soll, sonder erwartet eine kooperative Zusammenarbeit aus Ideen und gemeinschaftlichen Vorschlägen. Generell hat Frau Kolb die Vorstellung, in Eigenregie mit dem Ortsbeirat Gremium die Wünsche und Belange der Bürger weiter zu verfolgen und wünscht sich Unterstützung seitens der Stadt, um den Prozess voran zu bringen.

Als Beispiel nennt sie das Bürgerhaus Bauschheim. Hätte man sich damals an der Stadt orientiert oder darauf verlassen, würde das Bürgerhaus nicht mehr existieren.

Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag

Der Prüfvorschlag VBau-06/21-26 vom 04.09.2022 wird als erledigt erklärt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 6 Enthaltung(en)

TOP 3 Tempo 70 auf der Landstraße 3482 Bezug: Vorschlag des Ortsbeirates Bauschheim VBAU-4/21-26 vom 15.02.2022 DS-Nr. DS-353/21-26

Die Mitglieder des Ortsbeirates bemängeln auch diese Antwort. Juristisch ist diese sicherlich korrekt, dennoch ist die Antwort wenig bis gar nicht kooperativ.

Herr Bock fragt nach, ob denn das Baugebiet Eselswiese etwas an der Geschwindigkeit ändern könnte. Gerade in Hinblick auf Lärmschutz. Er fragt weiterhin, warum auf manchen Autobahnen Tempo 80 ist, aber auf der L3482 darf 100 gefahren werden. Herr Philipp fragt nach, ob für die Begründung zur Temporeduzierung nicht die beinahe Unfälle bzw. Wildunfälle aufgelistet und werden können. Herr Schneider teilt hierzu mit, dass Unfälle mit Kleintieren nicht gemeldet werden. Die Gesetzeslage, dass hier kein Tempo 70 angeordnet werden kann, kann der Ortsbeirat leider nicht ändern aber immer wieder auf die Gefahrensituation hinweisen. Herr Walter teilt mit, dass auch Paragraphen ausgelegt werden können, man sollte mal in der Umgebung gucken, wo eine solche Anordnung möglich ist.

Frau Ortsvorsteherin Kolb teilt mit, dass die Stadt Rüsselsheim hier nur ausführendes Organ ist. Die nächsthöhere Ebene, also der RP oder Hessen Mobil sollte zur Sitzung eingeladen werden. Herr Bock sagt dazu, der Ortsbeirat will Lösungen. Weiterhin sieht er nicht, dass die Fragen beantwortet wurden. Sie steht in der Vorlage „Auswirkungen auf das Klima – keine“ – diese Aussage ist sicherlich nicht korrekt.

Frau Roth fragt nach, wessen Aufgabe es nun sei, sich an den RP zu wenden, die des Ortsbeirates oder die der Stadt? Sie moniert, dass Tempo 30 in Rüsselsheim in der Stadt auch geht, hier geht die Stadt andere Wege. Sie wünscht sich auch für Bauschheim Lösungen. Auch Frau Schmitz-Henkes und Herr Philipp wünschen ebenfalls, dass ein Vertreter des RP zum nächsten Ortsbeirat eingeladen wird.

I. Kenntnisnahme

Der Ortsbeirat Bauschheim und die Stadtverordnetenversammlung nehmen zur Kenntnis, dass eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h im Abschnitt der L3482 zwischen den Knotenpunkten Brunnenstraße und L3012 rechtlich nicht möglich ist.

II. Beschlussvorschlag

Der Vorschlag VBAU-4/21-26 vom 15.02.2022 wird als erledigt erklärt.

Abstimmungsergebnis:

(kein Text vorhanden)

TOP 4 **Anfragen und Mitteilungen**

Der Ortsbeirat übernimmt die Anfrage des Bürgers Herrn Hubert, der mitgeteilt hat, dass der Kerbepplatz in einem schlechten Zustand ist. Das Wasser kann hier nicht mehr abfließen, es gibt keine Mülleimer und keine Beleuchtung. Die Beleuchtung ist bereits den 90'er Jahren weg, seit dort ein Zirkus gastiert hat. Auf Nachfrage bei Herrn Oberbürgermeister Bausch sollte es geklärt werden, leider hat sich nichts getan. Herr Walter teilt mit, dass ein genauer Standort für die Beleuchtung benannt werden muss. Herr Hubert sagt hierzu, es ist wohl bekannt, wo die Kabel für die Beleuchtung liegen. Ein Mülleimer an jedem Zugang zum Kerbepplatz sollte aufgestellt werden. Frau Kolb bittet, die Anfrage mit der möglichen Beleuchtung an die Verwaltung zu richten.

Frau Ortsvorsteherin Kolb verliest einen Vermerk zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle am Globus. Die Lampe, die derzeit behindernd steht, wird im Januar 2023 versetzt. Der Umbau der Bushaltestelle ist für 2024 geplant. Der Vermerk liegt als Anlage bei.

Grundsätzlich ist der Ortsbeirat an einer schnelleren Lösung interessiert. Denn derzeit kann die Haltestelle von gehbehinderten bzw. eingeschränkten Personen nicht problemfrei genutzt werden.

Frau Roth und Frau Safi haben die Rampe, die dort als Interimslösung angebracht wurde, in Augenschein genommen. Diese entspricht nicht der Norm, ist aber nicht steil. Sie ist nur mit Begleitung nutzbar. Aber: mit einem Rollstuhl kommt man nicht an der Rampe vorbei.

Herr Schneider schlägt vor, dass der Bordstein / der Randstein versetzt wird. Damit wird die Straße etwas schmaler, aber dies kann doch eine Lösung sein, die kurzfristig umgesetzt werden kann.

Herr Bock fragt nach, wie ist die Baugenehmigung des Globus. Wenn Barrierefreiheit nicht vorliegt, muss der Bauantrag entsprechend eingereicht werden. Die Frage ist, ist das im Bebauungsplan verpflichtend geregelt oder wurde eventuell falsch gebaut.

Herr Philipp teilt mit, der Globus Markt an sich ist barrierefrei gebaut. Nicht aber die Bushaltestelle. Diese gehört der Stadt. Also ist die Stadt in der Pflicht, hier eine Lösung zu finden.

Frau Schmitz-Henkes schlägt vor, hier den Behindertenbeauftragten der Stadt Rüsselsheim zu beteiligen.

Frau Ortsvorsteherin Kolb teilt mit, dass die Bushaltestelle in der Rothensteinstraße keine Überdachung hat und es keinen gesicherten Zugang zur Haltestelle gibt, Hier ist keine Querung vorhanden. Ein Fußgängerüberweg ist hier nicht möglich, da Fußgängerüberwege nur innerorts angebracht werden dürfen. Auch hier ist Hessen Mobil zuständig, da es eine außerörtliche Landesstraße ist. Frau Kolb hat eine Anfrage an Hessen Mobil gerichtet und wartet auf eine Rückmeldung. Eventuell ist hier eine Querungshilfe oder eine Fußgängerrampe möglich. Ob die Holzhütte / Haltestelle gegenüber noch standsicher ist, soll ebenso geprüft werden.

Frau Schmitz-Henkes nimmt nochmal Bezug auf der LKW, der nachts in der Oppenheimer Straße abgestellt wird. Sicherlich ist hier ein Bußgeld möglich.

Herr Schneider bittet um Aufnahme des Punktes „Verkehrskontrollen in Bauschheim“, hier die Anfrage 46/21-26 und die Antwort des Magistrates als Tagesordnungspunkt der nächsten Sitzung. Herr Hiß vom Fachbereich Sicherheit und Ordnung soll hierzu eingeladen werden.

Herr Schneider bittet weiterhin darum, dass die Drucksache DS-352/21-26 (Grundwassersituation) auf die nächste Tagesordnung aufgenommen wird. Bauschheim ist hier auch genannt mit einer erhöhten Nitratbelastung.

Frau Roth bittet darum, dass hier ein fachkundiger Referent eingeladen wird um die Vorlage zu erläutern.

Frau Ortsvorsteherin Kolb weist darauf hin, dass am 04. und 11.02.2023 die Fastnachtssitzung in Bauschheim im Bürgerhaus stattfindet. Die Veranstaltung am 11.02. ist bereits ausverkauft, für den 04.02.2023 gibt es noch Karten.

Herr Philipp fragt nach, wann der Termin der Feuerwehr Rüsselsheim im Wohnparkplus stattfindet. Frau Kolb bittet Herrn Philipp, die Terminanfrage an die Feuerwehr Rüsselsheim heranzutragen. Frau Kolb / Der Ortsbeirat wünscht sich eine Teilnahme, der Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr Bauschheim.

Vorlage an die
Stadtverordnetenversammlung
und den Ortsbeirat Bauschheim

Drucksache	
- öffentlich -	
DS-345/21-26	
Datum	04.01.2023

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	10.01.2023	beschließend
Ortsbeirat Bauschheim	19.01.2023	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	31.01.2023	beschlussempfehlend
Stadtverordnetenversammlung	09.02.2023	beschließend

Betreff:

Stellungnahme des Magistrates zum Vorschlag von Frau Ortsvorsteherin Kolb und Herrn Walter zur Ansiedelung eines Eiscafé/-diele in Bauschheim

Vorschlag VBau-6/21-26 Frau Ortsvorsteherin Kolb und Herrn Walter vom 04.09.2022

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Vorlage zur Beschlussfassung zu:

Beschlusstext:

Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag

Der Prüfvorschlag VBau-06/21-26 vom 04.09.2022 wird als erledigt erklärt.

Begründung:

A. Ziel

Ziel ist es, ein Eiscafé/eine Eisdiele im Stadtteil Bauschheim zu errichten.

B. Ausgangslage

Seit Schließung von ‚Späckis Eiscafe‘ und später der ‚Eis Ecke‘ ist im Stadtteil Bauschheim keine Eisdiele mehr vorhanden.

C. Problem

Der Prüfantrag stellt u.a. den sozialen Aspekt eines Eiscafé, einer Eisdiele für Bauschheim in den Vordergrund (Ort der Begegnung, Integration der zukünftigen Neubürger*innen, im Sommer Ort zum Verweilen etc.).

Neben den sozialen Aspekten zur Errichtung/Etablierung einer Eisdiele stellen sich für zukünftige Betreiber*innen jedoch auch wirtschaftliche Fragen. Zunächst müssten Investitionen in die Infrastruktur getätigt werden (Kühlgeräte, Eismaschine, Innen- und Außenbestuhlung etc.), die sich vor allem auch wirtschaftlich darstellen lassen müssten. Zum anderen müsste sich eine geeignete Immobilie finden, die auch mit einem Außenbereich ausgestattet werden kann (Stichwort: Außenbestuhlung). Hinzu kommt, dass der Vertrieb/Verkauf von Eis in der Regel ein Saisongeschäft ist. Viele Eisdielen haben in den Wintermonaten geschlossen. Dennoch fallen hier weitere Mietkosten an. Auch der Betrieb selbst ist mit Herausforderungen verbunden, da die Stadt Rüsselsheim im Gespräch mit vielen Gastronom*innen ist. Dort ist immer wieder zu hören, dass es derzeit einen Mangel an Servicekräften gibt und daher die Öffnungszeiten stark eingeschränkt werden müssen.

Darüber hinaus stellt sich die Frage nach einer geeigneten Räumlichkeit. Aktuell besitzt die Stadt Rüsselsheim am Main in Bauschheim nur noch einen Reserve-Bauplatz (Am Weinhaß 95).

Bei den weiteren städtischen Liegenschaften (bebaute Grundstücke) in Bauschheim handelt es sich ausschließlich um öffentliche Gebäude (Schule, Kitas, Feuerwehr, Friedhof etc.).

Eine Aufstellung über leerstehende private Ladenflächen in Bauschheim liegt der Stadt Rüsselsheim am Main nicht vor. Auskünfte zu privaten Grundstückseigentümer/innen können beim Amt für Bodenmanagement in Heppenheim eingeholt werden.

D. Lösung

Es bietet sich an, den Gedanken für einen Eisbetrieb im Stadtteil Bauschheim weiter zu verfolgen. Um auch eine wirtschaftliche Darstellbarkeit zu gewährleisten, müsste ggf. ein Konzept gefunden werden, das über den reinen Eisverkauf hinausgeht. Dies könnte z.B. die Anbindung an einen der Hofläden bedeuten oder eine Erweiterung der Produktpalette, um einen Weiterbetrieb z.B. auch in den Wintermonaten zu gewährleisten oder weitere Interessierte anzulocken.

Mit dem Gründerservice der Stadt Rüsselsheim am Main kommen regelmäßig Gründungsinteressierte auf die Wirtschaftsförderung zu. Sollten Gründenden-Anfragen aus dem Bereich Cafés, Bistros, Eisdielen etc. geben, werden diese zukünftig auf den Standort Bauschheim aufmerksam gemacht werden. Die Wirtschaftsförderung wird Interessierte an potenzielle Vermieter*innen vermitteln.

Das Stadtmarketing bewirbt den Wirtschaftsstandort Rüsselsheim am Main insgesamt, nicht einzelne Branchen oder (private) Objekte. Eine gezielte Kampagne ist daher nicht möglich.

Sollte sich eine Pächter*in für eine Eisdiele in Bauschheim finden, so kann das Stadtmarketing jederzeit mit dem Portal www.main-ruesselsheim.de unterstützen, indem es auf eine Neuansiedlung / ein neues Angebot in Bauschheim aufmerksam macht.

E. Auswirkungen auf das Klima

Es sind keine Auswirkungen auf das Klima zu erwarten.

Rüsselsheim am Main, 10.01.2023

Udo Bausch
Oberbürgermeister



VBAU-6/21-26

Bauschheim 04.09.2022

Prüfvorschlag zur Beschlussfassung in der Sitzung des Ortsbeirates Bauschheim am 15.09.2022

Ansiedelung eines Eiscafés/-diele in Bauschheim

Der Ortsbeirat beschließt:

1. Es wird geprüft, ob es geeignete Liegenschaften im Besitz der Stadt Rüsselsheim im Ortsteil Bauschheim gibt die für ein Eiscafé/-diele in Frage kommen.
2. Es wird geprüft, ob es freie private Gewerbeflächen in Bauschheim, gibt die sich ebenso als Standort für ein Eiscafé/-diele anbieten
3. Im nächsten Schritt wird das Stadtmarketing um Unterstützung gebeten, mit einer gezielten Kampagne (z.B. Zeitungsannonce, Beiträgen auf Diversen Socialmedia Plattformen, usw.) einen Pächter*in zu finden.

Begründung:

Seit nun schon einigen Jahren wünschen sich die Bauschheimer Bürger*innen ein Eiscafé in Bauschheim. Seit der Schließung von „Späckis Eiscafe“ und später der „Eis Ecke“, welche beide sehr beliebt und stark frequentiert waren, gibt es keine Eisdiele mehr.

Darüber hinaus gibt es wenig Orte oder Plätze die zum Verweilen einladen. Eine solche Location wäre eine Aufwertung für den Ortsteil. Ein Eiscafé könnte auch ein Ort der Begegnung sein und zur Integration der zukünftigen Neubürger*innen dienen. Der Bedarf an frischen Eis ist gegeben, was zum Beispiel der Eisautomat von „Breitwieser Eis“ am Bürgerhaus deutlich zeigt.

Auch in den Bürgerdialogen wurde mehrfach der Wunsch geäußert, dieses Thema voran zu bringen.

Die Bürgerdialoge haben klar gezeigt, dass es Aufgaben und Themen gibt, die nicht bis zur Umsetzung der Eselswiese warten sollten.

Dieser Antrag dient dazu, Grundlagen zu schaffen und somit auch die Voraussetzung, ein Eiscafé in Bauschheim anzusiedeln.

Natalie Kolb, SPD

Christian Walter, SPD



Vorlage an den
Ortsbeirat Bauschheim und die
Stadtverordnetenversammlung

Drucksache	
- öffentlich -	
DS-353/21-26	
Datum	12.01.2023

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	17.01.2023	beschließend
Ortsbeirat Bauschheim	19.01.2023	beschlussempfehlend
Haupt- und Finanzausschuss	31.01.2023	beschlussempfehlend
Stadtverordnetenversammlung	09.02.2023	beschließend

Betreff:

Tempo 70 auf der Landstraße 3482

Bezug: Vorschlag des Ortsbeirates Bauschheim VBAU-4/21-26 vom 15.02.2022

Der Magistrat leitet dem Ortsbeirat Bauschheim und der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Vorlage zur Beschlussfassung zu:

Beschlusstext:

I. Kenntnisnahme

Der Ortsbeirat Bauschheim und die Stadtverordnetenversammlung nehmen zur Kenntnis, dass eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h im Abschnitt der L3482 zwischen den Knotenpunkten Brunnenstraße und L3012 rechtlich nicht möglich ist.

II. Beschlussvorschlag

Der Vorschlag VBAU-4/21-26 vom 15.02.2022 wird als erledigt erklärt.

Begründung:

A. Ziel

Das Ziel ist eine Temporeduzierung auf 70 km/h in dem Bereich der L3482 zwischen den Knotenpunkten Brunnenstraße und L3012 aufgrund von Wildunfällen zu erreichen.

B. Ausgangslage

Auf der L3482, die u. a. Bauschheim tangiert, ist in Bereichen, die mit Lichtsignalanlagen geregelt sind, bereits jetzt Tempo 70 angeordnet, was den Vorgaben der Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung entspricht. Im freien Streckenverlauf gilt die Regelgeschwindigkeit von 100 km/h.

Auf dem hier gegenständlichen Streckenabschnitt ist zusätzlich Zeichen 142 StVO (Gefahrzeichen Wildwechsel) angeordnet.

Der betreffende Bereich weist keine Unfallhäufungen auf.

C. Weiteres Vorgehen

Die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit ist auch außerhalb geschlossener Ortschaften – wie im vorliegenden Fall – an bestimmte Kriterien gebunden.

Die seitens der Straßenverkehrsordnung (StVO) und der dazugehörigen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung (VwV-StVO) vorgegebenen Kriterien werden im vorliegenden Fall nicht erfüllt. So handelt es sich beispielsweise nicht um eine Gefälle- Steigungs- oder Kurvenstrecke. Die Straße ist eben und geradeaus. Auch werden Fußgänger oder Radfahrer im Längs- oder Querverkehr nicht in besonderer Weise gefährdet.

Sowohl der Träger der Straßenbaulast (Hessen Mobil) als auch die Polizei lehnen ebenfalls aus Ermangelung von Gründen, die der Ordnungsgeber vorgegeben hat, die Anordnung von Tempo 70 im betreffenden Bereich ab.

Eine Reduzierung der Geschwindigkeit im beabsichtigten Bereich der L3482 ist daher aus rechtlichen Gründen nicht möglich.

D. Kosten

Es entstehen keine Kosten, da keine Maßnahmen umzusetzen sind.

E. Auswirkungen auf das Klima

Keine zu erwartenden Auswirkungen für das Klima.

Rüsselsheim am Main, 17.01.2023

Udo Bausch
Oberbürgermeister

VBAU-4 | 21-26

Bauschheim, den 15.02.2022

Prüfvorschlag des Ortsbeirates Bauschheim zu Tempo 70 auf der Landstraße 3482

Der Ortsbeirat Bauschheim bittet den Magistrat um Prüfung der Voraussetzungen für Tempo 70 ab Beginn des Waldstückes sowie in entgegengesetzter Richtung auf der Landstraße 3482.

Unseres Wissens nach könnte bei Beantragung eine Genehmigung nach § 45 Abs. 1, 3 und 9 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) erfolgen.

Der Ortsbeirat bittet um einen Lösungsvorschlag der Straßenverkehrsbehörde, sollte die Geschwindigkeitsreduzierung nicht umsetzbar sein.

Begründung und Erläuterung des Anliegens:

Eine Absenkung der Geschwindigkeit auf Tempo 70 ab Beginn des Waldstückes würde wesentlich dazu beitragen, die Gefahrensituation für Mensch und Tier zu entschärfen.

Bei etlichen Müllsammelaktionen der Umweltinitiative auf der L 3482 in der Nähe des Bauschheimer Umspannwerkes ist aufgefallen, wie viele Tierkadaver und geborstene Autoteile in den Büschen und Hecken seitlich der Straße liegen.

Auf einer Länge von ca. 400 Metern wurden auf beiden Straßenseiten bereits neun (skelettierte, verwesende und frisch überfahrene) Tierkadaver (Wildschweine, Rehe, Fuchs, Greifvogel) identifiziert.

Aufgrund der Funde ist davon auszugehen, dass trotz des Wildwechsel Schildes (Nr. 142) die Geschwindigkeit nicht in ausreichendem Maße angepasst wird.

Ab Beginn des Waldes am Umspannwerk existiert ein „Wildwechsel“ Schild doch ist hier keine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 70 vorhanden. Diese beginnt erst nach ca. 620 Metern kurz vor der ersten Kreuzung (Ampel).

In diesem Prüfvorschlag sind keine zusätzlichen Verkehrsschilder erforderlich.

Die bereits vorhandenen Schilder, welche die Geschwindigkeit kennzeichnen, müssten lediglich in ihrem Standort verändert werden.

Anlage: Bildmaterial von Beatrice Menges

Die Bilder stammen von der Umweltinitiative und sollen dem besseren Verständnis dienen um die Situation vor Ort deutlich zu machen.

Der Ortsbeirat Bauschheim



Natalie Kolb

SPD



Christian Walter

SPD



Christian Bock

CDU

Nektaria Safi

CDU



Heinz E. Schneider

WSR



Dominik Mißkamp

FDP



Maria Schmitz-Henkes

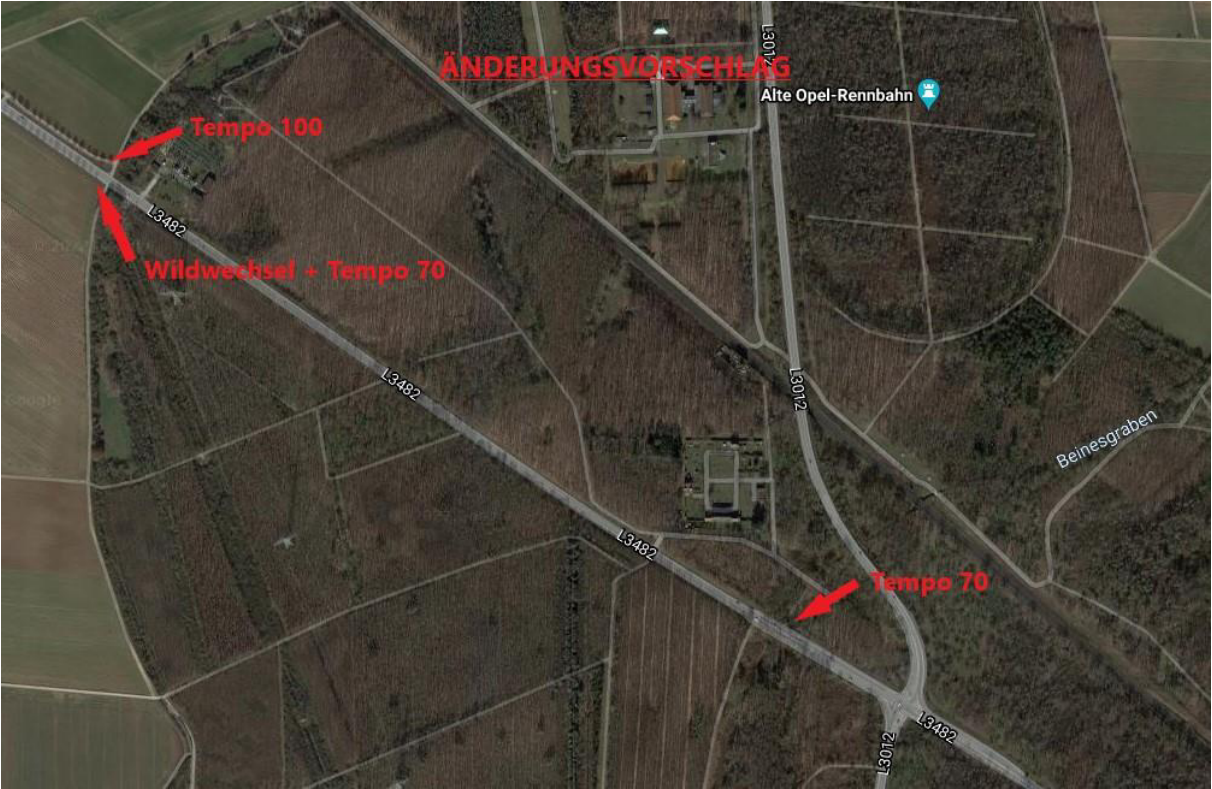
BfL

Mirjam Roth

BfL







Vermerk für die Ortsvorsteherin in Bauschheim

Betreff: Barrierefreiheit des Zugangs zum Globus-Marktgelände und der Bushaltestelle Am Steinmarkt

Im Januar 2022 hat sich die Umweltinitiative Bauschheim mit einer Anfrage hinsichtlich der Erreichbarkeit des Globus-Marktgeländes für zu Fuß Gehende und Radfahrende an das Tiefbauamt gewandt und darum gebeten sich der Sache anzunehmen und Kontakt zur Globus-Marktleitung aufzunehmen. Konkret wurden zwei Problemstellen benannt:

- Zugang zum Marktgelände von der ampelgesteuerten Kreuzung Am Steinmarkt / Brunnenstraße für Radfahrende: Hier ist ein Bordstein zu überwinden
- Bushaltestelle Am Steinmarkt und Treppenanlage in Verlängerung zur Fußgängerampel: Die Treppe ist nicht barrierefrei und für die Nutzung mit dem Fahrrad nicht geeignet. Ebenso ist die Bushaltestelle nicht barrierefrei gestaltet und der auf dem Gehweg stehende Lichtmast erschwert den Zugang zur Bushaltestelle

Daraufhin hat im Februar ein gemeinsamer Ortstermin stattgefunden, an dem die Globus-Marktleitung, die Ortsvorsteherin, die städtische Wirtschaftsförderung und das Tiefbauamt teilgenommen haben. Die oben genannten Problemstellungen wurden besprochen und es wurde vereinbart, dass bezüglich der Zugänge zum Marktgelände Verbesserungsmaßnahmen durch Globus geprüft werden. Dabei wurden seitens des Tiefbauamts erste Variantenentwürfe für einen möglichen barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle vorgestellt. Neben dem barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle bestehen Am Steinmarkt weitere Mängel hinsichtlich der Rad- und Fußverkehrsführung. So verläuft Am Steinmarkt kein Gehweg und kein Radweg, der den Anforderungen entspricht. Dies ist im Radverkehrskonzept enthalten und auch im Hinblick auf die Entwicklung der Eselswiese besteht hier ein Ausbaubedarf. Der barrierefreie Ausbau der Bushaltestelle muss demnach in den Gesamtentwurf integriert werden. Es wurde sich darauf verständigt, dass im Zuge des barrierefreien Ausbaus der Bushaltestelle auch eine barrierefreie Rampeanlage als Zugang zum Globus-Marktgelände geschaffen werden soll. Aufgrund der Komplexität besteht hier ein großer Planungs- und Abstimmungsaufwand.

Verbesserungen hinsichtlich des Zugangs für Radfahrende an der Kreuzung Am Steinmarkt Brunnenstraße konnten zeitnah nach dem o.g. Termin erzielt werden.

Im Laufe des Jahres 2022 hat es bei der Globus-Marktleitung personelle Veränderungen gegeben. Im November 2022 hat ein Termin zwischen dem Tiefbauamt und der neuen Marktleitung stattgefunden, um die Thematik erneut aufzugreifen. Dabei wurde die Örtlichkeit gemeinsam besichtigt und die Gesamthematik durch das Tiefbauamt dargestellt. Globus hat dabei zugesagt, sich um eine Anpassung der Rampe an der Treppenanlage zu kümmern, um eine Verbesserung des Zugangs zu erzielen. Diese wurde im Januar 2023 umgesetzt. Die Lösung entspricht jedoch nicht den geltenden Anforderungen der Barrierefreiheit und ist lediglich als Übergangslösung anzusehen.

Das Tiefbauamt hat zugesagt, eine Verlegung des Lichtmastes zu prüfen, um bereits vor einem barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle eine verbesserte Erreichbarkeit der

Bushaltestelle zu ermöglichen. Nach Abstimmung mit den Stadtwerken Rüsselsheim kann der Lichtmast im Januar 2023 versetzt werden.

Hinsichtlich des vollständig barrierefreien Ausbaus der Bushaltestellen und der damit verbundenen Herstellung einer barrierefreien Rampe befindet sich das Tiefbauamt in weiteren Abstimmungen mit der Globus-Marktleitung. Diese sind notwendig, um die Planungen fortzuführen. Der Ausbau der Bushaltestelle wird für das Jahr 2024 angestrebt.